

Medien

Grundsätzliche Überlegungen

In der heutigen Zeit gehört der Umgang mit Computern zum Allgemenstandard. Er ist als Arbeitswerkzeug aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken.

Eine moderne Schule darf sich dieser Entwicklung nicht verschließen, deshalb muss die Aufgabe der Lehrkräfte - neben ihrer eigenen Fortbildung - zunächst darin liegen, Kinder altersgemäß und planvoll mit den neuen Medien vertraut zu machen.

Hierbei geht es um den Erwerb von technischer Bedienungskompetenz, d.h. die Kinder müssen lernen, diese Geräte richtig zu bedienen. Anschließend kann man auf der Handlungsebene Selbstständigkeit und Kompetenz im Umgang mit ausgesuchter Software erarbeiten. Zur Aufgabe der Schule gehört ebenso die Sensibilisierung der Kinder zu verantwortungsvollem Umgang mit sozialen Medien (Stichwort: Mobbing).

Ausstattung

Folgende Geräte befinden sich im Computerraum und stehen allen Lehrkräften für ihre Arbeit zur Verfügung:

15 Computer, die im Rahmen der Initiative „Schulen ans Netz“ angeschafft worden sind, 1 Drucker, 1 Beamer, 1 Router. Jeder Rechner hat einen Internetzugang, gesichert durch eine Wächterkarte.

Ein Klassenraum ist durch den Förderverein mit einem ActivBoard und einem Computer ausgestattet worden.

Im Lehrerzimmer und im Besprechungsraum steht den Lehrkräften jeweils ein Computer zur Verfügung, der mit Internetanschluss und Drucker ausgestattet ist.

In der Aula befindet sich neben einer leistungsfähigen Musikanlage ein Computer mit Internetanschluss, Beamer und großer Leinwand.

Der Schulträger beschaffte über das Konjunkturpaket II eine tragbare Notebook-Beamer-Kombination, die in jedem Klassenraum eingesetzt werden kann. Zur Unterstützung der Integration von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache werden zahlreiche „Ting-Stifte“ in Verbindung mit „Ting“-fähigen Lehrwerken eingesetzt (z.B. Finken-Verlag, *Komm mit!*).

Was soll erreicht werden?

Nach eingehender Diskussion im Kollegium sind wir der Auffassung, dass alle Kinder an das Medium Computer sachgerecht herangeführt werden sollen. Dies soll in den einzelnen Klassen geschehen. Die Möglichkeiten im Computerraum sollen voll ausgeschöpft werden.

Klasse 1 und 2:

1. Umgang mit dem Computer

- Teile und Peripheriegeräte des Computers benennen: Rechner, Monitor, Tastatur, Maus, Drucker
- Einschalten, hochfahren, anmelden
- Umgang mit der Tastatur
- Umgang mit der Maus
- Herunterfahren, ausschalten

2. Umgang mit Windows

- Programme starten und beenden
- Fenstertechnik
- Programme minimieren / maximieren / Taskleiste
- Dateien speichern / öffnen
- Dateien drucken

3. Arbeiten mit Lernprogrammen

- Lernwerkstatt
- Blitzrechnen
- Budenberg

4. Arbeiten mit einem Zeichenprogramm (PAINT)

- Verschiedene Malwerkzeuge verwenden
- „Rückgängig“-Funktion
- Kopieren / einfügen

5. Arbeiten mit einem Schreibprogramm (WORD)

- Verschiedene Schriftarten verwenden
- Schriften formatieren (Größe | Farbe)
- Kopieren / einfügen
- Absatz- / Zeilenumbruch
- Einfügen von Grafiken

Klasse 3 und 4:

6. Arbeiten mit dem Internet I

- Kinder- Suchmaschinen
 - www.blindekuh.de
 - www.milkmoon.de
 - www.primolo.de
 - www.hamsterkiste.de
- Informationen suchen / sammeln
- Informationen einfügen ins Schreibprogramm
- Antolin
- Englisch: Pfiffikus, LucyLeo 3/4, Bumblebee (online mit Antolin-Passwort)

7. Arbeiten mit dem Internet II

- E-Mails
 - schreiben
 - versenden
 - empfangen
- Chatten (in geschützten Chatrooms [z.B. Primolo])

Einsatz der verschiedenen Computer/ Beamer-Kombinationen und des ActivBoards

- Präsentation von Arbeits-/ Projekt-/ ... – Ergebnissen) in
- Internetpräsentationen) den
- Präsentation von Materialien des Kreismedienzentrums) Klassen
- Präsentationen bei
 - Schulfeiern
 - Elterninformationsveranstaltungen
 - Elternabenden
 - Sitzungen der einzelnen Gremien der Schule
 - Schulungen
- Erstellung der Schülerzeitung *Sandpapier*

Die Arbeit mit Computern kann für Kinder eine zusätzliche Motivation darstellen, sich intensiv und selbstständig mit Unterrichtsinhalten zu beschäftigen oder sich interessante Themen zu erarbeiten. Durch Differenzierung im Unterricht kann die Arbeit am Computer den Lernprozess individualisieren in Bezug auf Arbeitstempo, Schwierigkeitsgrad und Leistungsvermögen.

Die Rechner sollen entweder fachspezifisch eingesetzt werden:

- zum Beispiel im Deutsch- und Sachkundeunterricht zur Textproduktion, Textüberarbeitung, Fehlerkorrektur oder Recherchen im Internet,
- im Sachunterricht zur Internet-Recherche für die Präsentation (Referat/ Poster/ Mappe),
- im Förderunterricht zum Beispiel zur individuellen Differenzierung im Rechtschreibunterricht oder Mathematikunterricht,
- im Englischunterricht zur
 - individuellen Differenzierung bei der spielerischen Erarbeitung und Festigung englischer Vokabeln,
 - ansprechender Darstellung selbst erarbeiteter Texte

oder aber fächerübergreifend

- zum Beispiel in Arbeitsgemeinschaften (Text-/Bildbearbeitung, Archive erstellen).